

Thema: Offizielles Anschreiben mit der Aufforderung den Bebauungsplan Nr. 355 erneut durch den Fachausschuss Stadtentwicklung und Umwelt prüfen zu lassen

Datum: 18.04.2021

Empfänger: die Mitglieder des Rates der Stadt Sehnde (per Mail)
die Mitglieder des Fachausschusses Stadtentwicklung und Umwelt (per Mail)
jedes Mitglied des Rates und Fachausschusses wurde persönlich angeschrieben

cc: div. Pressevertreter (per Mail)

Inhalt: siehe unten

Sehr geehrte/r Frau/Herr ...,

zuerst einmal möchten wir uns auch bei Ihnen bedanken, dass nun eine Informationsveranstaltung zur Ansiedlung von Logistikunternehmen für die BürgerInnen Sehndes möglich gemacht wurde. Auf Initiative einer Unterstützerin der Petition wurde die Veranstaltung nun auch von der Stadt Sehnde in den Gutshof Rethmar verlegt, um mehr BürgerInnen eine persönliche Teilnahme zu ermöglichen.

Erst durch die am 6. März 2021 bei Sehnde-News und am 9. März 2021 in der HAZ/NP erschienenen Presseartikel wurde der Bürgerschaft in Sehnde das Ausmaß der Pläne für die genannte Gewerbefläche bewusst.

Wir, die Initiatorinnen der Petition, haben durch zahlreiche Gespräche mit BürgerInnen und PolitikerInnen festgestellt, dass weder die breite Öffentlichkeit noch eine große Anzahl von Mandatsträgern bislang ausreichende Kenntnis über das geplante Bauvorhaben besitzt, das eine ganze Reihe von durchweg negativen Auswirkungen auf alle BürgerInnen der in der Kernstadt Sehnde und den dazugehörigen Ortsteilen haben wird, so es kommt.

Wir sind mitnichten gegen Gewerbe. Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe auf der Gewerbefläche Sehnde-Ost, die auch die Kaufkraft in die Kernstadt ziehen können, sind langfristig gesehen viel nachhaltiger in Bezug auf Gewerbesteuererinnahmen und Arbeitsplätze. Arbeitsplätze, die tatsächlich in Sehnde-Ost entstehen, nicht von woanders hierher verlagert oder in nahezu vollautomatisierten Logistikhallen ohnehin wegrationalisiert werden. Entscheidend ist eine strategisch sinnvolle Ausrichtung der Gewerbeansiedlung mit einem klaren Konzept für einen langfristigen Zeitraum, welches den BürgerInnen ihre Lebensqualität durch deutlich kleinteiligere Ansiedlungen lässt und dabei der Stadtkasse nachhaltig guttut. Ist bei einem Investor wie der Engler Immobiliengruppe anzunehmen, dass er nur sich selbst und seinem wirtschaftlichen Erfolg verpflichtet ist? Inwiefern fühlt sich ein solcher Investor der Region, dem Ort und seinen BürgerInnen verpflichtet und handelt in ihrem Sinne?

Kann eine mögliche Konventionalstrafe tatsächlich der Grund dafür sein, in nicht öffentlichen Sitzungen getroffene Entscheidungen nicht mehr zu revidieren? Sind Sie sicher, dass überhaupt eine Konventionalstrafe droht? Geht es hier nur um Geld und nicht mehr um das Wohl tausender BürgerInnen? Wenn Sie reflektieren, was politisch in den vergangenen Jahrzehnten entschieden wurde, war jede Entscheidung die richtige? Werden die Logistikhallen in Sehnde-Ost gebaut, werden Tür und Tor für eine negative Kettenreaktion geöffnet. Und das alles für Steuereinnahmen, die nicht einmal intern beziffert werden können. Dass die BürgerInnen erst jetzt mit einbezogen werden, auf Initiative einer Petition, wirft kein gutes Licht auf die kommunale Politik und zerstört das Vertrauen vieler WählerInnen nachhaltig.

Gibt es einen Fraktionszwang in Ihrer Partei oder darf jeder stimmen, wie er oder sie es für richtig

GEWERBEGEBIET SEHNDE-OST – PETITION GEGEN DEN BAU VON LOGISTIKUNTERNEHMEN
openpetition.de/gewerbegebietsehnde

hält? Werden Sie namentlich abstimmen und Position beziehen, also offen für oder gegen das Projekt stimmen? Enthaltungen darf es bei einer Entscheidung, die solche weitreichenden negativen Folgen für die Gemeinschaft hat, nicht geben. Auch im Hinblick auf die anstehenden

Kommunalwahlen sollte für alle WählerInnen Transparenz geschaffen werden. Nur so können sie sicher sein, durch welche MandatsträgerInnen sie tatsächlich vertreten werden und wem sie vertrauen können.

Sehr geehrt/rr Frau/Herr ..., wie sehen Sie Ihre Rolle als Mandatsträger? Sind Sie Volksvertreter oder dafür gewählt, Parteikonzepte umzusetzen?

Wir möchten Sie darum bitten, einen Antrag darauf zu stellen, die Angelegenheit nochmal in den Fachausschuss Stadtentwicklung und Umwelt zur Beratung zu geben, bevor der Verwaltungsausschuss und der Rat der Stadt Sehnde darüber entscheiden. Wir bitten Sie gleichermaßen, sich bei allen Abstimmungen in Bezug auf das Gewerbegebiet Sehnde-Ost, vor allem bei der Abstimmung über die Beschlussvorlage zum Bebauungsplan Nr. 355, nicht zu enthalten, sondern Position zu beziehen. Auch mit Hinblick auf die anstehende Kommunalwahl.

Gern können Sie uns jederzeit für ein persönliches Gespräch kontaktieren, damit wir in einen Dialog treten können.

Mit freundlichen Grüßen

*Linda Delkeskamp
Inga Jäger
Monika Erichsen
Annika Schönaich*

openpetition.de/gewerbegebietsehnde